

Unterwegs im Revier von Meister Bockart!



Unter fachkundiger Führung verfolgte die Kindergruppe „Sinntalwiesel“ der Ortsgruppe Gemünden die Spuren des Bibers und erforschte seine Lebensweise.

Normalerweise erkunden wir die Natur ganz gerne auf eigene Faust. Doch manchmal ist es durchaus von Vorteil, wenn man jemand dabei hat, der eine Menge zu einem bestimmten Thema weiß. Weil man um diese Jahreszeit die meisten Biberspuren finden kann, hatten wir für uns für das Novembertreffen mit Gabi Bechold verabredet. Frau Bechold ist Naturparkführerin und so etwas wie eine Fachfrau in Sachen Biber.

Dass das Tal der Aura sehr romantisch ist und zu Abenteuern einlädt, erkannten wir auf den ersten Blick. Und schon beim zweiten Blick wurden wir fündig: Eine verräterische Schleifspur, die vom Bach herauf, dann quer durch eine Wiese, auf direktem Wege zu einem uralten Apfelbaum führte. Der Biber als Vegetarier hat sich über das Fallobst sehr gefreut. Anhand von Bissspuren an Stämmen und umgestürzter Bäume erfuhren wir, dass er sich im Winter von Rinde ernährt. Ein Haufen aufgetürmter Äste verriet uns, wo er wohnt – wir hatten seine Biberburg entdeckt.

Trotzdem blieben natürlich viele Fragen offen. Auch da wusste Gabi Bechold Abhilfe. Sie hatte ein Biberfell, ein Bibergebiss und noch viele andere Sachen dabei, anhand derer sie uns die Lebensweise des größten Nagetiers Europas anschaulich erklären konnte. Eine Karotte fungierte als Baumstammersatz, so konnten wir nagen wie ein Biber.

Wir freuen uns jetzt schon auf die nächsten Unternehmungen.

Die Sinntalwiesel